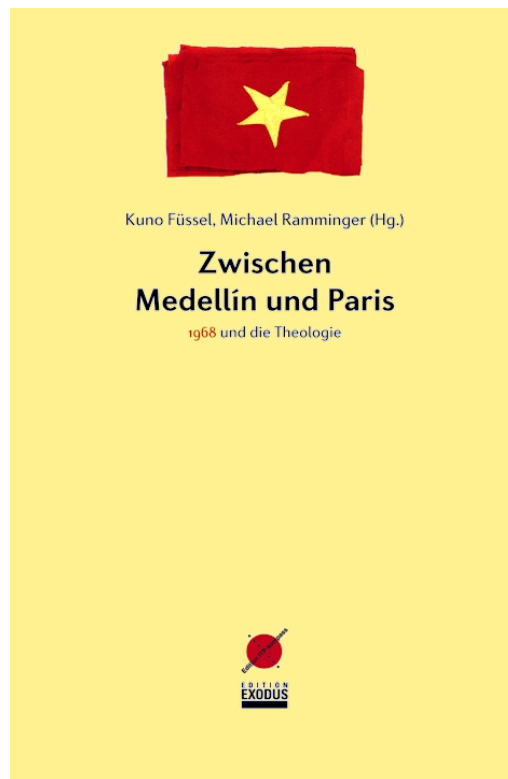


1968, die Theologie, die Folgen: Aufbrüche und Abbrüche

mit **Beat Dietschy, Urs Eigenmann, Willy Spieler, Reinhild Traitler**
Moderation: **Rolf Bossart**



Sonntag, 7. März 2010, 11.30 Uhr

R o m e r o H a u s
W e l t e n v e r b i n d e n



R o m e r o H a u s L u z e r n



RomeroHaus Luzern, Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern

Sonntag, 7. März 2010, 11.30 Uhr

1968, die Theologie, die Folgen: Aufbrüche und Abbrüche

mit **Beat Dietschy**, **Urs Eigenmann**, **Willy Spieler**, **Reinhild Traitler**

Moderation: **Rolf Bossart**

Das Buch „Zwischen Medellin und Paris, 1968 und die Theologie“ vereinigt eine Fülle von massgebenden ProtagonistInnen der theologischen Debatten und von kirchlichen Exponenten der Zeit um 1968. Es versucht eine aktualisierende oder auch rettende Erinnerung an emanzipatorische Prozesse von damals.

1968 war das Jahr der „Option für die Armen“ rund um die Vollversammlung des lateinamerikanischen Episkopats in Medellin. Die Befreiungstheologie artikulierte sich, in der Bundesrepublik die Politische Theologie und die Theologie der Hoffnung: Aufbrüche in Theologie und Kirchen und der Theologie und Kirchen in die Welt. Medellin war 1968 nur ein Moment innerhalb einer gesellschaftlichen Aufbruchstimmung, die es an verschiedenen Orten auf der ganzen Welt gab. Alle hielten die Möglichkeit eines gemeinsamen Aufbruchs nicht nur für möglich, sondern auch für notwendig.

Welche Möglichkeiten einer Reaktivierung jener theologischen Praxis gibt es angesichts heutiger politischer, theologischer und kirchlicher Realitäten?

Beat Dietschy, Theologe / Philosoph, war unter anderem Leiter der Arbeitsstelle für Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit in St. Gallen, heute Zentralsekretär von „Brot für alle“, Bern

Urs Eigenmann, Theologe / Autor, Lehrbeauftragter an der Universität Luzern, Luzern

Willy Spieler, Publizist mit Schwerpunkt Sozialethik, ehem. Redaktor der Zeitschrift „Neue Wege“, Zürich

Reinhild Traitler, Philologin / Publizistin, ehemalige Leiterin des Evangelischen Tagungs- und Studienzentrums Boldern, Zürich, Mitglied des Europäischen Projekts für interreligiöses Lernen EPIL, Zürich

Moderation: **Rolf Bossart**, Theologe, Redaktor der Zeitschrift „Neue Wege“, St. Gallen

Das Buch zur Veranstaltung: Kuno Füssel, Michael Ramminger (Hg.), Zwischen Medellin und Paris. 1968 und die Theologie, Exodus Verlag Luzern, 2009

Eine Veranstaltung des RomeroHauses und der Zeitschrift „Neue Wege“

Verantwortlich: Paul Gmünder, Rolf Bossart, Eintritt frei – Kollekte

RomeroHaus erreichbar ab Bahnhof mit Trolleybus Nr. 6 oder 8 Richtung Würzenbach bis Haltestelle Brüelstrasse (erster Halt nach Verkehrshaus) oder mit S-Bahn S3, Haltestelle Verkehrshaus

Tel. 041 375 72 72 www.romerohaus.ch info@romerohaus.ch